

Bauernmarkt mobilisiert die Massen

Innenstadt an beiden Tagen gut besucht. Händler und Vereine ziehen zufrieden Bilanz

Von Christian Rasche
und Volker Bremshey

Hohenlimburg. Besser hätte es für den Bauernmarkt in Hohenlimburg kaum laufen können. Bereits der Samstag war ein toller Erfolg. Der Herbst präsentierte sich von seiner sonnigen Seite und die German Masters der Kanu-Senioren im Wildwasserpark der Lenne sorgten für einen zusätzlichen Besucherstrom in die Innenstadt.

Gestern wurden am verkaufsoffenen Sonntag die guten Zahlen vom Samstag noch getoppt. Auf der Gaußstraße, zwischen dem Brucker Platz und dem Marktplatz, gab es zwischenzeitlich kein Durchkommen mehr. Und auch die Einzelhandelsgeschäfte verzeichneten regen Betrieb.

Mehr als 30 Aussteller

Für die rund 30 Aussteller dürfte es somit ein lohnendes Wochenende gewesen sein. Neben zahlreichen regionalen Köstlichkeiten konnten von den Besuchern auch Kunsthandwerkerstände in Augenschein genommen werden. Dabei gewährten die Standbetreiber bereitwillig Einblicke in ihr handwerkliches Geschick und ihre Kreativität. Viele Besucher staunten dabei insbesondere über filigrane Schiefer- und Laubsägearbeiten.

Ein Beleg dafür, dass der Bauernverein Ennepe-Ruhr/Hagen und der Vorstand der Werbegemeinschaft großes Fingerspitzengefühl

„Wir sind überrascht über das große Interesse der Hohenlimburger.“

Andreas Paul, 2. Vorsitzender der Bürgerinitiative Gegenwind



Frisch gebackenes Brot zählte zu den beliebtesten Verkaufsartikeln auf dem Bauernmarkt. Wer es deftiger wollte, der konnte auch eine frische Schweinshaxe mitnehmen. FOTO: CHRISTIAN RASCHE

bei der Organisation dieser Veranstaltung bewiesen hat.

Ein Magnet für Kinder war insbesondere der Honigstand von Anton Müller. Der Imker verkaufte nicht nur verschiedene Honigsorten, sondern stellte auch einen Bienenkasten zur Schau. Mit einem Stethoskop konnten die Kinder dem Summen des Bienenvolkes lauschen. Wer mutig genug war, der durfte frischen Honig auf seine Fingerspitze nehmen und damit die Biener füttern.

Vereine und Initiativen werben

Traditioneller Teilnehmer des Bauernmarktes ist die Rumänienhilfe, die neben Kaffee und Kuchen auch zahlreiche Dekorationen verkaufte. Kinder konnten sich am Stand von Willi Sieberg die Zeit bei einem Würfelspiel vertreiben oder sich auf der Rollenschiene „in die Tiefe“ stürzen.

Zwischen den zahlreichen Kunst-



Auch jüngere Innenstadtbesucher ließen sich von den Mitgliedern der Bürgerinitiative, hier Marcos Piesche (links), über deren Ziele informieren. FOTO: CHRISTIAN RASCHE

handwerkerständen befanden sich auch Hohenlimburger Organisationen und Vereine, die auf sich aufmerksam machten. Dazu zählte einmal mehr der Förderverein des Richard-Römer-Lennebades, der auf

den Aktionstag „Nass und Spaß“ am kommenden Samstag ab 14 Uhr hinwies. Dann können Kinder und Jugendliche kostenlos das Bad nutzen und dabei besondere Angebote kennenlernen und genießen.

Parallelveranstaltungen ergänzten sich

Der Bauernverein Ennepe-Ruhr/Hagen und die Werbegemeinschaft der Innenstadt organisierte den inzwischen traditionellen Bauernmarkt zum Herbstanfang mit **30 verschiedenen Ständen**.

Die parallel veranstalteten German Masters der Senioren im Kanu im Wildwasserpark der Lenne sorgten am Samstag für **zusätzliche Besucher** in der Innenstadt und an der Strecke. Es gab somit eine Win-Win-Situation für beide Veranstalter.

Insgesamt gingen auf der Lenne mehr als **170 Teilnehmer** an den Start.

Auch die Bürgerinitiative „Gegenwind Hagen“ war mit einem Infostand vertreten, um noch einmal auf die geplanten Windenergieanlagen auf den Hohenlimburger Höhen aufmerksam zu machen. „Wir sind von dem großen Interesse der Hohenlimburger Bürger sehr überrascht“, berichtete Andreas Paul, 2. Vorsitzender der Bürgerinitiative, von zahlreichen sachlichen Gesprächen mit den Besuchern des Bauernmarktes. Bis zum frühen Nachmittag hatten sich gestern bereits mehr als 150 weitere Bürger in eine Unterschriftenliste gegen die Windenergieanlagen auf den Höhenzügen der Nahmer und des Wesselbachtals eingetragen.

Weil wir nicht alle Fotos vom Bauernmarkt und dem verkaufsoffenen Sonntag in dieser Zeitung veröffentlichen können, finden Sie weitere im Internet: www.der-westen.de/staedte/Hohenlimburg.

Ruf der Kraniche

Ralf Blauscheck gehört zu den anerkannten Umweltexperten der Region. In Sachen Flora und Fauna macht dem Biologen so schnell niemand etwas vor. So hat er sich sehr eindeutig zur Problematik der angedachten Windenergieanlagen für die Kraniche geäußert, die in der für den Laien nahezu unglaublichen Zahl von rund 13 000 Jahr für Jahr über das Schloss und somit das Wesselbachtal ziehen. Und diese Tiere sieht Blauscheck in Gefahr, wenn sich irgendwann einmal auf den Höhen rund um Hohenlimburg die Rotorblätter der rund 200 Meter hohen Anlagen drehen sollten.

Und so war es am Samstag ein ungewöhnlicher Zufall, als um 15 Uhr, just in dem Augenblick als Blauscheck die Gäste der Streuobstwiesen-Führung begrüßte, rund 70 Tiere über den Schlossberg nach Südwesten zogen. Es war so, als ob sie mit ihren Rufen eine Botschaft „nach unten“ an die Heimatfreunde schicken würden.

Dass die Zugvögel bereits am 10. Oktober ihre Sommerquartiere verlassen, um in wärmere Gefilde zu fliegen, ist für den Biologen außergewöhnlich. Aber ein Indiz dafür, dass in den kommenden Tagen die Temperaturen weiter nach unten gehen werden.



Stimmt nicht

Windkraft. Es ist die Unwahrheit, dass die dänische Regierung jedes weitere geplante Windradvorhaben gestoppt hat. In ihrer Stellungnahme hat sie erklärt, dass kein wissenschaftlich begründeter Beleg dafür besteht, dass Windenergieanlagen negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Die dänischen Kommunen haben ihre Ausbauplanungen nicht ausgesetzt, bis die Ergebnisse der beauftragten Studie über den Zusammenhang zwischen Windradgeräuschen und den Auswirkungen für die Gesundheit vorliegen. Manche Kommunen warten, bis das Ergebnis der Studie vorliegt, aber viele planen weiterhin den Ausbau von Windenergie.

Karl Heinz Weigand, Olsberg

